



Basler Deklaration | Allschwilerplatz 1 | Postfach | CH-4009 Basel
www.basel-declaration.org | contact@basel-declaration.org

Positionspapier: Verbesserung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit zur Tierforschung

Verabschiedet: 17. Oktober 2011, Berlin

Die wissenschaftliche Gemeinschaft (*Scientific Community*) sollte die Kommunikation mit der Öffentlichkeit über den Einsatz von Versuchstieren in der Forschung auf drei wichtigen Ebenen verbessern:

- auf der Ebene des einzelnen Wissenschaftlers
- auf der Ebene des Forschungsinstituts und
- auf nationaler Ebene.

Einzelne Wissenschaftlicher, die an diesem Austausch teilnehmen möchten, sollten dazu ermutigt werden und ein entsprechendes Kommunikationstraining erhalten, das speziell auf die Zielgruppe zugeschnitten ist (z. B. Journalisten, Schüler etc.).

Forschungseinrichtungen sollte in dieser Kommunikation eine wichtige Rolle zukommen, wobei Wert auf grössere Transparenz zum Thema zu legen ist, indem:

- a) auf der Website der Einrichtung Angaben zur eigenen tierexperimentellen Forschung gemacht werden;
- b) ihre Wissenschaftler in Kommunikation geschult werden;
- c) Gruppen wie Schüler, Lehrer, Journalisten oder Politiker eingeladen werden, die Labors und Tiereinrichtungen zu besuchen und mit den Forschern und Tierpflegern zu sprechen;
- d) auch die nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter in die interne Kommunikation über Tierforschung besser eingebunden werden;
- e) öffentlich die Forschungsarbeit ihrer Wissenschaftler unterstützt wird.

Auf nationaler Ebene sollten Organisationen professionelle Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf bessere Information über Tierversuche betreiben. Diese Organisationen sollten:

- a) eine pro-aktive Rolle in der Information der Öffentlichkeit über dieses Thema einnehmen;
- b) die Dienste von Spezialisten für Öffentlichkeitsarbeit in Anspruch nehmen;
- c) zentrale Ansprechpartner für die Medien, Entscheider und die Öffentlichkeit zu diesem Thema darstellen;
- d) die einzelnen Wissenschaftler und Forschungseinrichtungen mit Schulungen, Kommunikationsressourcen und Beratung unterstützen.

Für maximale Glaubwürdigkeit sollte die einzelne Organisation breite Unterstützung durch eine Reihe nationaler wissenschaftlicher Verbände erhalten und professionelle Kommunikationsbeauftragte beschäftigen.